

## Instruktionen zum Thema Grundlagen der Rettung und Bergung – Rettungsmittel –

Das folgende Instruktionsblatt beschreibt die vorhandenen Rettungsmittel des Technischen Hilfswerks.



Tragering



Sitzstange

Folgen Sie den Instruktionsschritten zur Bearbeitung der Aufgabe:

### 1 Tragering

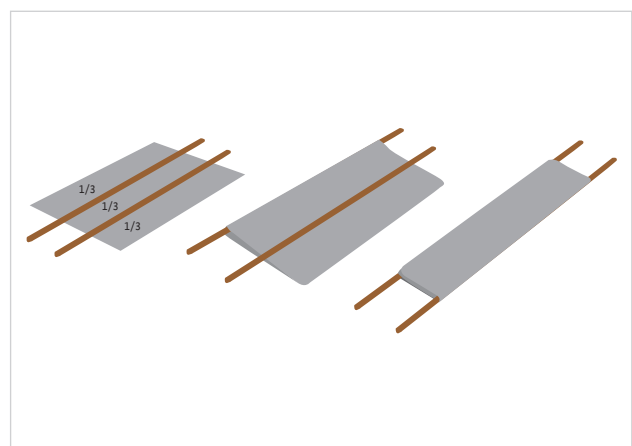
Als behelfsmäßige Sitzunterlage kann ein Tragering dienen, der z. B. aus einem Dreieckstuch, einem Handtuch oder einer Arbeitsleine (kurz) hergestellt wird.

### 2 Sitzstange

Als Sitzunterlage kann z. B. ein Eisenrohr oder anderweitiges Material (z. B. Holz, Kunststoff) benutzt werden. Dieses muss so bemessen sein, dass sie die Einsatzkräfte beim Tragen nicht behindert.

### 3 Behelfstrage aus Decken

Eine Decke wird ausgebreitet und die Holme werden auf je  $\frac{1}{3}$  Deckenbreite in Längsrichtung ausgelegt. Anschließend werden die beiden äußeren Drittel der Decke zur Mitte umgeschlagen. Beim Tragen wird die Decke durch das Eigengewicht des Verletzten gehalten.

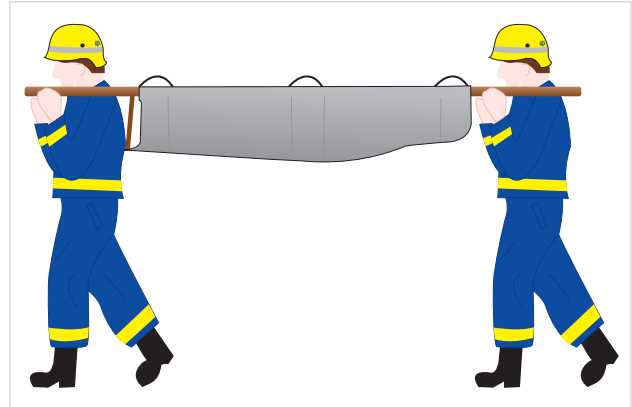


Behelfstrage aus Decken

**4 Bergetuch als Behelfstrage**

Als Holme können etwa 2,50 m lange Stangen oder Stahlrohre verwendet werden, die eine ausreichende Tragfähigkeit besitzen.

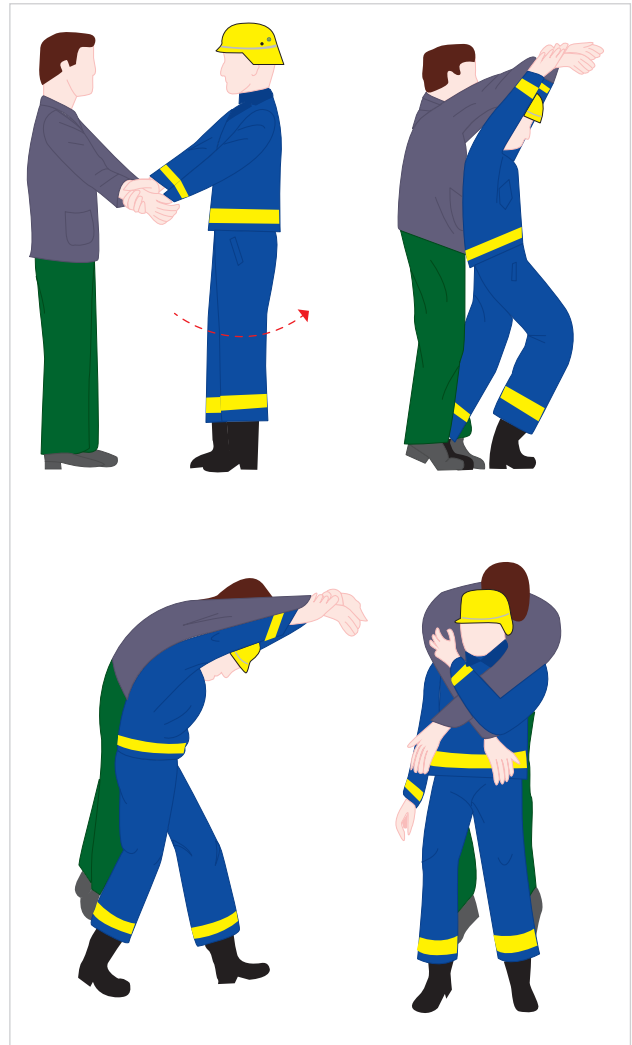
Die Stangen werden durch die beiden Hohlsäume des Bergetuches geschoben.



Bergetuch als Behelfstrage

**5 Rückentragegriff**

Beim Rückentragegriff erfolgt der Transport der verletzten Person auf dem Rücken der Einsatzkraft. Der/die Verletzte muss ansprechbar sein. Falls der Einsatzhelm bei dieser Trageweise die Einsatzkraft behindert, ist der Einsatzhelm abzusetzen.



Rückentragegriff

**6 Huckepacksitz**

Diese Methode ist nur dann zulässig, wenn der/die Verletzte bei Bewusstsein und von geringerem Gewicht ist. Außerdem ist zu beachten, dass die Person zum Aufnehmen auf den Rücken vorab ggf. auf einem Tisch, Mauervorsprung, Treppenab-satz oder dergleichen abgesetzt werden muss.



Huckepacksitz

**7 Schultertragegriff**

Die Einsatzkraft greift bei dieser Methode der verletzten Person auf Höhe der Kniekehle um die Beine. Bei großen und starken Verletzten greift die Einsatzkraft nicht um die Beine herum, sondern zwischen den Beinen der verletzten Person hindurch.

**8 Tragen auf den Armen**

Diese Methode ist nur dann zulässig, wenn der/die Verletzte bei Bewusstsein und von geringem Gewicht ist.

**9 Reitsitz über Leitern**

Verletzte Personen können durch eine Einsatzkraft im Reitsitz über eine Leiter transportiert werden. Dabei ist zu beachten, dass der/die Verletzte bei schwierigen Lagen ggf. durch eine Bandschlinge oder andere Sicherungsmittel abzusichern ist.

Bei der Verwendung von Steckleiterteilen sind die Hosenbeine der verletzten Person zu umwickeln, um das Hängen bleiben der Hosenbeine an den Sperrbolzen der Leiter zu vermeiden.



Schultertragegriff



Reitsitz über Leitern



Tragen auf dem Arm

**10 Sanitätstasche**

Die Sanitätstasche ist eine Art Verbandskasten für den mobilen Einsatz. Der Inhalt ist vergleichbar mit dem des KFZ-Verbandskastens. Sie dient der Einsatzkraft zur Erstversorgung schon bei der Erkundung der Einsatzstelle, wenn es notwendig ist.

**11 Krankentrage**

Die Krankentrage ist zum besseren Transport zusammenfaltbar. Sie besteht aus zwei Querriegeln zum Spannen der Trage, vier ausziehbaren Tragegriffen, zwei Gurtbändern und einem Tragebezug aus einem beschichteten Chemiefasergewebe mit Kopfkissentasche.



Sanitätstasche



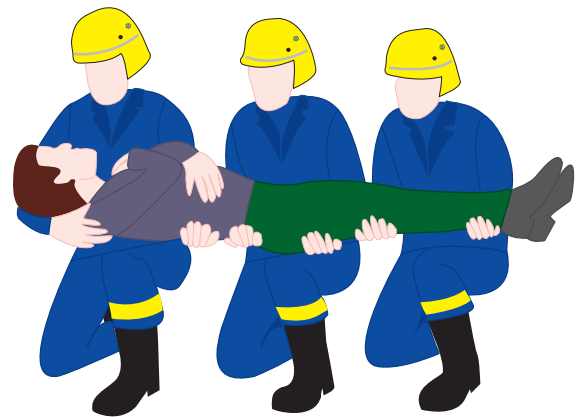
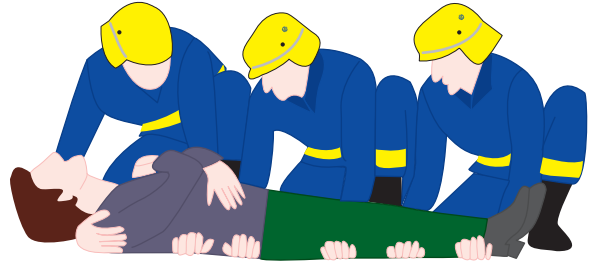
Krankentrage

12

**Auflegen auf die Krankentrage über den Holm**

Die Krankentrage wird bereitgestellt. Wie beim Anheben von Lasten (4-Personen-Prinzip) gibt die erste Einsatzkraft die Kommandos.

- Auf das Kommando „Hebt an!“ heben alle Einsatzkräfte die verletzte Person gleichmäßig hoch, stellen ihr Standbein nach innen und setzen die verletzte Person darauf ab.
- Eine weitere Einsatzkraft schiebt nun die Krankentrage von der Seite her an die knienden Einsatzkräfte heran.
- Die Einsatzkräfte, die die verletzte Person angehoben haben, drehen das aufgestellte Standbein nach außen und legen die verletzte Person nach dem Kommando „Setzt ab!“ vorsichtig auf die Krankentrage.



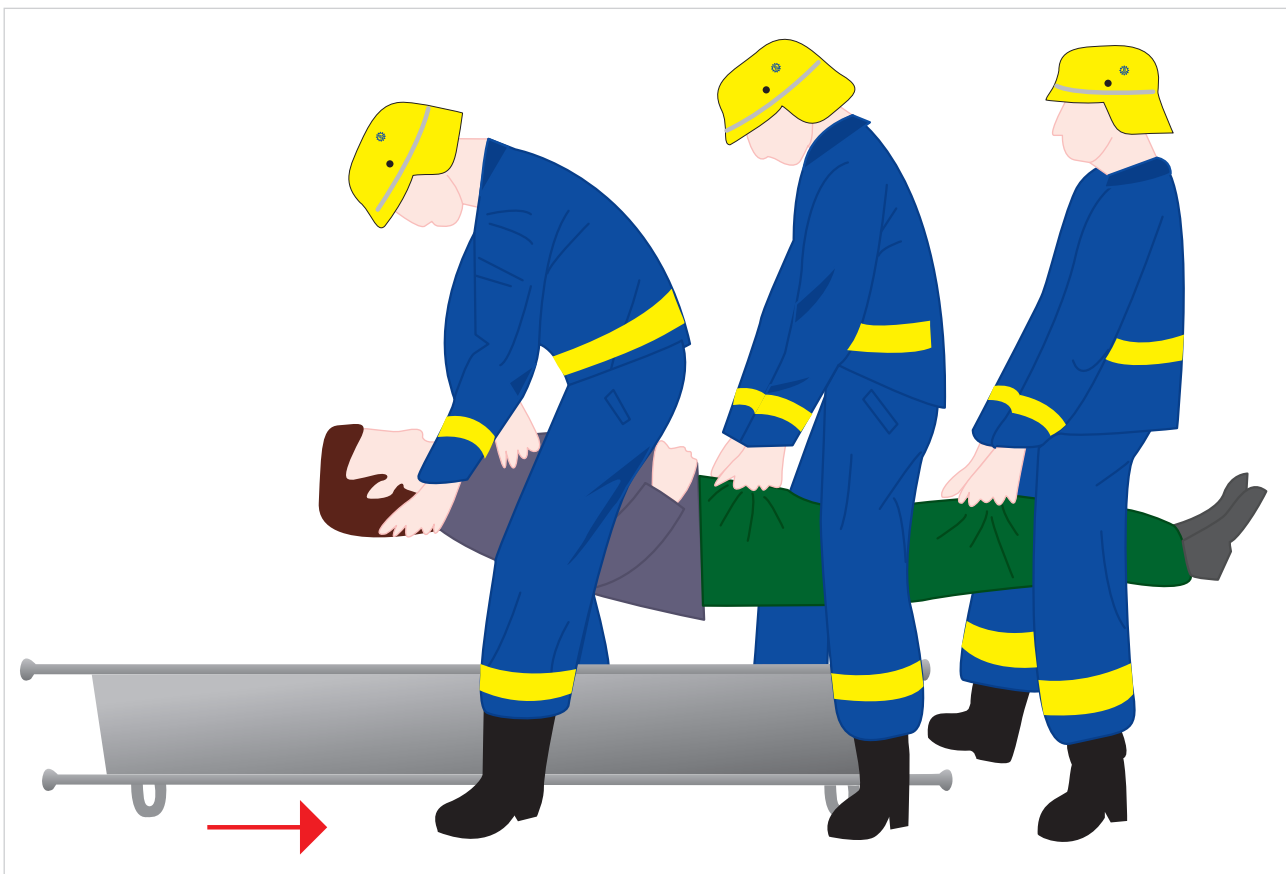
Auflegen auf die Krankentrage über den Holm

### 13 Auflegen auf die Krankentrage über die Tragegriffe

Die Krankentrage wird bereitgestellt. Wie beim Anheben von Lasten (4-Personen-Prinzip) gibt die Einsatzkraft am Kopfende die Kommandos.

- Die Einsatzkräfte treten im breiten Grätschschritt über Brust, Leib und Beine, der auf dem Rücken liegenden verletzten Person.
- Anschließend beugen sie sich zu der oder dem Liegenden herab.
- Die Kleidung wird so lang in eine Richtung eingedreht, bis diese fest am Körper anliegt.
- Die Einsatzkraft am Kopfende fasst mit einer Hand unter den Nacken der verletzten Person, um den Kopf beim Anheben stützen zu können.

- Alle Einsatzkräfte richten sich nach dem Kommando der Einsatzkraft am Kopfende: „Hebt an!“ von der Einsatzkraft am Kopfende auf und heben dabei die verletzte Person mit gestreckten Armen an.
- Eine weitere Einsatzkraft schiebt die Krankentrage vom Kopf- oder Fußende her durch die gegrätschten Beine der Einsatzkräfte unter die verletzte Person.
- Die Einsatzkräfte, die die verletzte Person angehoben haben, legen diese nach dem Kommando „Legt ab!“ vorsichtig auf die Krankentrage.
- Steht keine weitere Einsatzkraft zum Unterschieben der Krankentrage zur Verfügung, so tragen die Einsatzkräfte die verletzte Person im Grätschschritt über die Krankentrage und legen sie dann ab.



Auflegen auf die Krankentrage über die Tragegriffe

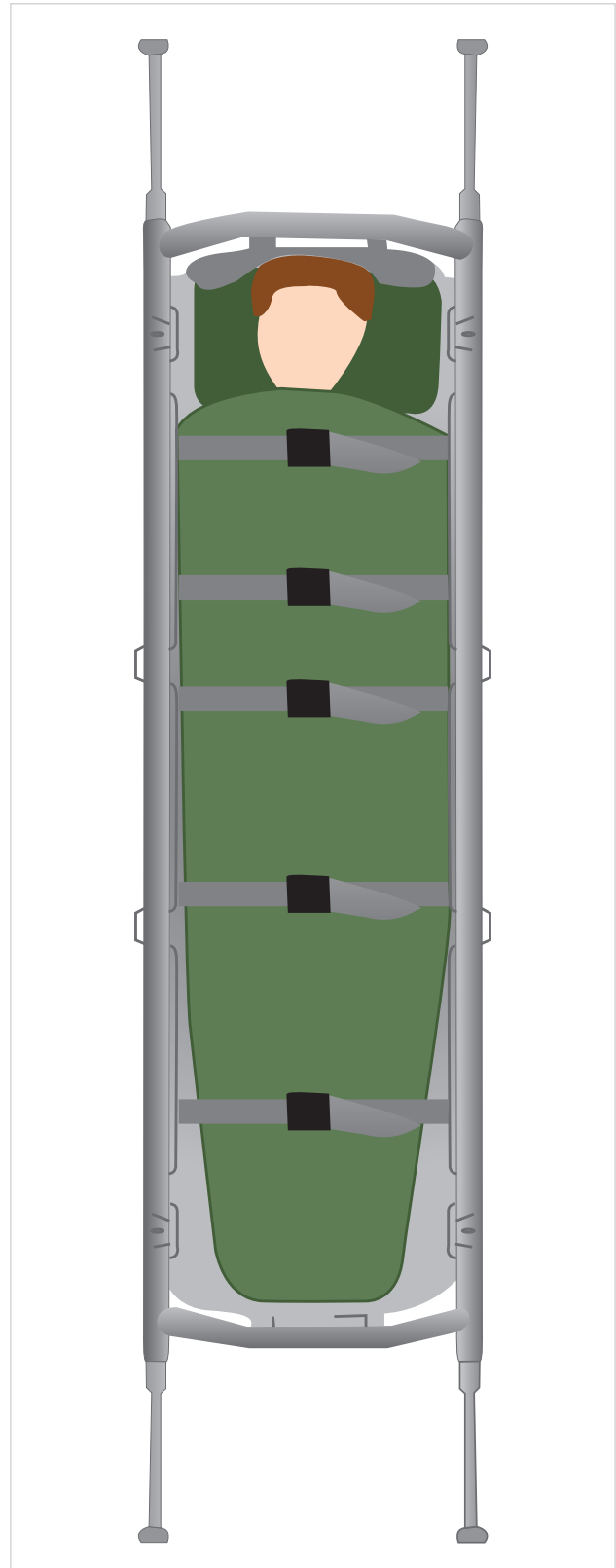
14 **Schleifkorb**

**Hineinlegen eines Verletzten in den Schleifkorb**

Das Hineinlegen eines Verletzten in den Schleifkorb erfolgt sinngemäß wie das Auflegen auf die Krankentrage. Sofern nach dem waagerechten Transport aus der Schadensstelle oder dem Ablassen/Hochziehen der verletzten Person ein Umbetten auf die Krankentrage für den Weitertransport durch den Rettungsdienst notwendig wird, ist der/die Verletzte mit Hilfe einer Woldecke oder des Bergetuches in den Schleifkorb zu legen.

**Sichern der verletzten Person im Schleifkorb**

Der Schleifkorb ist mit fünf zweiteiligen Sicherheitsgurten ausgestattet. Die beiden fußseitigen Gurtteile sind länger bemessen, damit bei Beinverletzungen (z. B. Knochenbruch) das gesunde Bein der verletzten Person durch Umlegen und Anziehen des Gurtes festgelegt werden kann.



Sichern der verletzten Person im Schleifkorb

## 15 Bergeschleppe

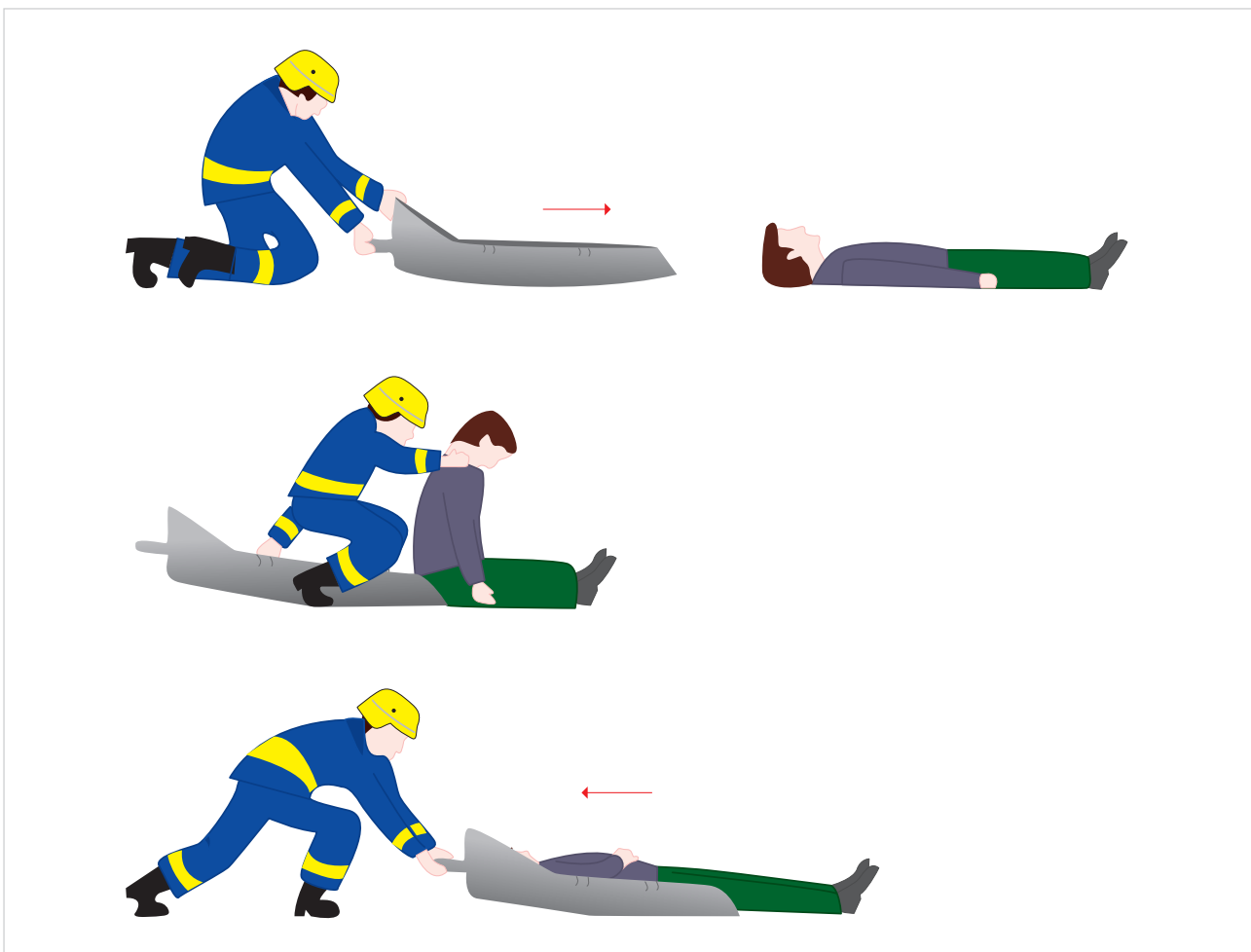
### *Unterschieben der Bergeschleppe von der Seite*

- Die Bergeschleppe wird neben der verletzten Person abgesetzt.
- Die verletzte Person von der Bergeschleppe weg in die Seitenlage drehen.
- Bergeschleppe an den Körper des/der Verletzten heranziehen bzw. herschieben.
- Die verletzte Person auf die Bergeschleppe zurückdrehen, anschließend den oberen Gurt unter den Armen der verletzten Person hindurchziehen und mittels Schnallenverschluss festlegen.

- Mit dem unteren Gurt werden entweder die Arme oder Oberschenkel gesichert.
- Der Kopf wird seitlich gelagert, den Kopfschutz auflegen und mit der Bebanderung ruhigstellen.

### *Unterschieben der Bergeschleppe vom Rücken*

- Die Bergeschleppe mit der Muldenöffnung an den Kopf der verletzten Person vorsichtig heranschieben.
- Verletzte Person soweit aufrichten, bis die Bergeschleppe unter deren Oberkörper geschoben werden kann.
- Verletzte Person ablegen und wie beim Unterschieben von der Seite sichern.



Bergeschleppe



## 16 Bergetuch

### Unterlegen von der Seite

- Bergetuch in Längsrichtung, ca. drei Falten von je 10 cm Breite, bis zur Mitte falten,
- Mit der gefalteten Seite parallel dicht an die verletzte Person heranlegen,
- Die verletzte Person in die Seitenlage drehen,
- Bergetuch gleichmäßig an den Körper der verletzten Person heranziehen und diese wieder vorsichtig in die Rückenlage bringen,
- Die Außenkante des Bergetuches unterhalb der Falten mit beiden Händen erfassen und mit einem kräftigen Ruck unter dem Körper der verletzten Person herausziehen.

### Unterlegen von rückwärts

- Das Bergetuch in Querrichtung bis zur Mitte falten. Die Faltenbreite soll ca. 15 cm betragen,
- Die verletzte Person aufrichten und in sitzender Stellung halten,
- Mit der gefalteten Seite dicht an das Gesäß der verletzten Person heranschieben,
- Die verletzte Person vorsichtig in die Rückenlage zurückgleiten lassen,
- Die oberliegenden Tragegriffe am gefalteten Teil des Bergetuches ergreifen und mit einem kräftigen Ruck unter dem Gesäß hervorziehen.



Unterlegen von der Seite



Unterlegen von rückwärts

## Materialliste

Verbrauchsmaterial	Menge

Material	Menge
Bergetuch	1
Bergeschleppe	1
Schleifkorb	1
Krankentrage	1
Sanitätstasche	1
Stangen für Behelfstrage bzw. Sitzstange	2
Leiter	1
Wolldecke	3
Dreieckstuch, Arbeitsleine (kurz) oder Handtuch	1

Werkzeug	Menge